

Erfahrungsbericht

Organisation:

Die Organisation der Auslandsfamulatur erfolgte zu Beginn durch die JKU und wurde später von der KKU übernommen. Die zuständige Mitarbeiterin der KKU kümmerte sich hervorragend um unsere Anliegen und löste alle Probleme die sich im Laufe ergaben.

Ankunft in Khon Kaen:

Wir wurden von der Organisatorin der KKU vom Flughafen abgeholt und in die von ihr organisierte Unterkunft gebracht. Anschließend bot sie uns an mit uns Sachen wie Sim Karte, Geldwechsel ect zu erledigen.

Alltag im Srinagrind Hospital:

An unserem ersten Tag wurden wir vom Hotel mit einem Bus gemeinsam mit anderen Austauschstudenten/Austauschstudentinnen abgeholt und zum Krankenhaus gebracht. Wir erhielten eine Führung durch das Krankenhaus sowie eine Einführung in die thailändische Sprache (Begrüßung, Danke sagen ect.). Anschließend wurde jedem einzeln seine Abteilung gezeigt. Danach erhielten wir eine Stadtführung und sahen einige Sehenswürdigkeiten.

Am zweiten Tag wurden wir einem Betreuer zugeteilt und erhielten einen Stundenplan für die kommende Zeit. Die Zeiten waren von 9:00 - 12:00 und von 13:00 - 16:00, diese wurden aber nicht so ernst genommen. Wir waren jeden Vormittag sowie Nachmittag in unterschiedlichen Operationssälen und sahen so sehr viele Operationen und lernten viele Anästhesisten/Anästhesistinnen und Krankenschwestern/Krankpfleger kennen. Alle Mitarbeiter/innen der Station waren sehr nett zu uns und fast alle Ärzte/Ärztinnen sprachen sehr gut Englisch. Die Operationssäle sind modern ausgestattet und die chirurgische Versorgung wirkte auch mich sehr kompetent. Auf den Stationen merkte man jedoch deutlich die ärmeren Verhältnisse des Landes. Unsere Hauptaufgabe bestand bis auf wenige Ausnahmen aus zusehen. Die zuständigen Anästhesisten/Anästhesistinnen waren jedoch sehr bemüht uns viel zu erklären und alle Frage zu beantworten.

Verpflegung:

Wir erhielten am ersten Tag eine aufladbare Essenskarte mit der an diversen Essenständen bezahlt werden konnte. Die Mahlzeiten im Krankenhaus sowie im gesamten Ort bestehen fast ausschließlich aus Fleisch oder Fisch, weshalb es als Vegetarier sehr schwierig ist etwas Fleischloses zu finden. Die Menschen wissen oft gar nicht was vegetarisch bedeutet. Vegetariern würde ich eine Famulatur in Khon Kaen also nicht empfehlen.

Khon Kaen:

Khon Kaen ist eine kleinere Stadt abseits jeglichen Tourismus. Somit ist es möglich ein nicht touristisches Thailand kennenzulernen. Für mich persönlich hatte der Ort jedoch sehr wenig Charme. Durch die guten Anbindungsmöglichkeiten ist es jedoch sehr einfach Wochenendtrips in andere Städte/Regionen zu unternehmen.

Fazit:

Im Großen und Ganzen hat mir die Famulatur sehr gut gefallen. Man sollte jedoch nicht erwarten neue Fähigkeiten zu erlernen, da eigentlich fast nur zugesehen wird. Dennoch konnte ich durch die Erklärungen einiges an Wissen mitnehmen und einen guten Einblick in den Fachbereich Anästhesie und ein anderes Gesundheitssystem bekommen. Insbesondere in Kombination mit einem anschließenden Urlaub ist es eine tolle Möglichkeit das Land Thailand und seine Kultur kennenzulernen.